

LAUFFENER BOTE

35. Woche

27.08.2015

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Spiel, Spaß und Spannung - das war das Ferienprogramm 2015!



Actionreiche Tage erlebten die vielen Teilnehmer des diesjährigen Ferienprogramms.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die wieder einmal ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt haben.

Aktuelles

■ Lauffener Weine und feine Köstlichkeiten genießen Sie bei „Wein auf der Insel“ vom 5. bis 7. September (Seite 6)



■ Neubau Dreifeldsporthalle mit Betreuungszentrum und Sanierung der Hölderlin-Realschule (Seite 5)

Kultur

■ Erzählkaffee am 3. September, um 15 Uhr im Haus Mittel.punkt, Bahnhofstraße (Seite 9)

■ Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13. September: Besichtigung des Wohnhauses von Friedrich Hölderlin (Seite 7)



Amtliches

■ Bitte pflegen Sie auch Grundstücke im Siedlungsbereich und vermeiden Sie Verunkrautungen (Seite 10)

■ Fachdienst Kindertagesbetreuung beim Landratsamt sucht Tagesmütter/-väter (Seite 10)

■ Der Hund als neues Familienmitglied: Hundesteueranmeldung nicht vergessen (Seite 11)

Das Museumscafé lädt ein ...

(Näheres S. 8)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a.N.

Tel. 106-0

Telefax: 07133/106-19

Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de

Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10

Bürgerbüro Lauffen a.N.

Sprechstunden Bürgerbüro

Montag bis Freitag jeweils

8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag

9.00 bis 13.00 Uhr

Sprechstunden übrige Ämter:

Montag bis Freitag jeweils

8.00 bis 12.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung

Bürgerreferentin

Tel. 106-16

Bauhof

Tel. 21498

Stadtgärtnerei

Tel. 21594

Städt. Kläranlage

Tel. 5160

Freibad „Ulrichsheide“

Tel. 4331

Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27

Tel. 9018283

Stadhalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004

BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)

Tel. 200065

Kindertagesstätten/Kindergärten

Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32

Tel. 5650

Kindergarten Herrenäcker, Körnerstraße 26/1

Tel. 14796

Kindergarten, Charlottenstr. 95

Tel. 16676

Kindergarten Karlstraße, Karlstr. 70

Tel. 21407

Kindergarten, Brombeerweg 7

Tel. 963831

Kindergarten Neckarstraße 68

Tel. 2039283

Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10

Tel. 5749

Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7

Tel. 5769

Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1

Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7

Tel. 204210/11

Schulen

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1

Tel. 5137

Hort u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule

Tel. 963125

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87

Tel. 4829

Hort u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule

Tel. 962340

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87

Tel. 7673

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15

Tel. 7901

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37

Tel. 6868

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17

Tel. 7207

Schulsozialarbeit für Werkrealschule

Tel. 0172/9051797

Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule

Tel. 0173/9108042

Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule

Tel. 0173/8509852

Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule

Tel. 2024884

Kaywald-Schule f. Geistig- und

Körperbehinderte, Charlottenstr. 91

Tel. 98030

Musikschule Lauffen a.N. und

Tel. 4894

Umgebung, Südstraße 25

Fax 5664

Volkshochschule, Rathaus EG

Tel. 106-51

Anmeldung auch im Bürgerbüro

Fax 9014347

Museum der Stadt Lauffen a.N.

Tel. 12222

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils

14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Polizeirevier Lauffen a.N.

Tel. 20 90 oder 110

Feuerwehr Notruf

Tel. 112

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N.

Tel. 21293

Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser)

Tel. 07131/562562

nach Dienstschluss

Tel. 07131/562588

Stromstörungen

Tel. 07131/610-0

Notariate

Notariat I; Tel. 2029610 – Notariat II; Tel. 2029621

Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)

Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr

Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)

Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten

Tel. 07138/6676

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und

von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a.N.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)

Postfiliale (Postagentur)

Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr
Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. bis Fr., 8.30 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle

IAV-Stelle für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige

Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger

Tel. 9858-25

Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe

Kontaktperson: Oliver Beduhn

Tel. 2023970

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim

Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta

Tel. 9858-24

Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern

Tel. 9858-26

Wochenenddienst

29./30.08.2015: Schwestern Irina R., Martina, Katja S., Steffi, Petra, Katja B., Diana

Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18

Tel. 9858-24

Hospizdienst, Frau Lore Fahrbach

Tel. 14863

Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen

Tel. 9530-0

Häusliche Krankenpflege

Tel. 9530-11

Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 9530-11

Essen auf Rädern

Tel. 9530-15

d'hoim Pflegeservice

Tel. 07135/939922

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3

Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg

Tel. 991-0, Fax 991-499

Ärztlicher Notdienst

Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16, Samstag, Sonn- und Feiertag:

8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11, 20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim

Zentrale Rufnummer:

07133/900790

HNO-Notdienst, Am Gesundbrunnen 20–26, 74078 Heilbronn, Samstag, Sonntag und Feiertage von 10–20 Uhr, ohne Voranmeldung

Kinderärztlicher Notfalldienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19–22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen

erfahren Sie unter

Tel. 0711/7877712

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)

Tel. 112

Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)

Tel. 19222

Hebammen

Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

29./30.08.2015

TÄ Scarpace, Heilbronn

Tel. 07131/8984142

TÄ Peter, Sülzbach

Tel. 07134/510635

Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

29.08.: Apo. Müller, Obere Gasse 2, Nordheim

Tel. 07133/9011855

30.08.: Th.-Heuss-Apo., Gg.-Kohl-Str. 21, Brackenheim.

Tel. 07135/4307



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.

Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49–55, 74336 Brackenheim,

Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

Lauffener Ferienprogramm bot drei Wochen lang allerlei Highlights

Dank an alle Helferinnen und Helfer

Drei Wochen lang wurden den Lauffener Kindern und Jugendlichen mal sportliche, mal spannende, mal actionsreiche, mal künstlerische und mal ruhige Programmpunkte angeboten. Hierfür danken alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit der Stadt Lauffen a.N. den zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern der örtlichen Vereine und Organisationen ganz herzlich.

Besuch im Landtag



Die Junge Union Lauffen-Zabergäu veranstaltete mit der organisatorischen Unterstützung durch die CDU-Abgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch eine Besuchsfahrt nach Stuttgart in den baden-württembergischen Landtag. In Stuttgart wurden die mehr als 30 Schüler durch den Besucherdienst des baden-württembergischen Landtags im provisorischen Plenarsaal im Kunstgebäude empfangen. Dort bot man den jungen Besuchern ein altersgerechtes Programm mit einem interaktiven Planspiel. So durften die Teilnehmer selbst in die Rolle eines Abgeordneten schlüpfen und auf diese Weise dem politischen Geschehen näherkommen. Anschließend führte Michael Tauch, der wissenschaftliche Mitarbeiter der CDU-Politikerin Gurr-Hirsch, die Schülergruppe ins Haus der Abgeordneten und stand den Schülern im Fraktionssitzungssaal der CDU Rede und Antwort. Die Jugendlichen zeigten durch ihre Fragen ein reges Interesse am politischen Geschehen. „Die große Resonanz bei den Jugendlichen beweist, dass auch die junge Generation ein starkes Bewusstsein für die Bedeutung der Politik hat. Das freut mich als Berufspolitikerin sehr“, so Gurr-Hirsch zu dem Besuch.

Beachvolleyball

Sechs Mädchen und Jungen haben sich trotz des kühlen Wetters zu Wochenbeginn nicht vom Beachvolleyballspielen abhalten lassen. Nachdem sie gemeinsam den Platz hergerichtet

hatten, erhielten sie eine Einweisung in die hohe Kunst des Pritschen und Baggern. In vereinfachten Spielformen mit den unterschiedlichsten Bällen wurden die ersten Versuche gestartet. Sowohl erfahrene Beachvolleyballspieler als auch Neulinge hatten viel Spaß und sind auf ihre Kosten gekommen. Beachvolleyball ist zu Beginn eine schwere Sportart, doch wenn man die Geduld hat sich damit auseinanderzusetzen, ist der Spaß und die Leidenschaft zum Sport vorprogrammiert.



Stadtführung zu versteckten Gebäuden

Mit Heide Böhner die Stadt und seine Gebäude zu erkunden, hat das Interesse von 13 begeisterten Teilnehmern geweckt. Treffpunkt war die Regiswindiskirche im Dorf, von dort aus folgten die Rathausburg, das Lauffener Gefängnis und das Museum im Klosterhof. Dabei hatten die Teilnehmer viel Spaß beim Verkleiden als Burgfräulein und Ritter.



Heide Böhner wusste zu nahezu jedem Haus in der Stadt allerhand wichtige Informationen. Das wärmende Stockbrot am Museum war dann ein krönender Abschluss am kühlen Montag.

Kochen mit den Landfrauen

Bei den Landfrauen hieß es „ran an den Kochtopf“. 15 Lauffenerinnen und zwei Lauffener trafen sich zusammen mit drei Landfrauen in der Küche der Werkrealschule, um gemeinsam zu kochen. Der Hauptakteur war die Kartoffel in Verbindung mit ein-

heimischem, saisonalem Gemüse. Nachdem alle ihre Schürzen angezogen und in Gruppen eingeteilt waren, wurden die Ärmel hochgekrepelt und es ging los.



Auf der Speisekarte standen eine Klare Kartoffelsuppe sowie eine Kartoffel-Zucchini-Creme-Suppe, eine Kartoffelpizza und Kartoffelpuffer mit Apfelbrei, ein gemischter Blattsalat und ein Kartoffel-Gemüseauflauf. Aber nicht nur in der Küche wurde fleißig gearbeitet, auch der Tisch wurde gerne gedeckt und mit Servietten in Schiffform dekoriert. Lecker und spaßig war es.

Schnuppertag bei den Segelfliegern



Gleich zwei Termine hat die Luftsportgemeinschaft Bietigheim-Lauffen-Löchgau e.V. zum Schnuppertag in das Segelfliegen geboten. Insgesamt acht Teilnehmer aus Lauffen waren zusammen mit weiteren Teilnehmern aus Bietigheim, Bönnigheim und Löchgau zum Flugplatz nach Löchgau gekommen. Gespannt lauschten sie der Einführung, so lernten sie wie Segelflugzeuge fliegen und was passiert, wenn man in ein Luftloch kommt. Nach einem leckeren Vesper machte sich die Gruppe auf um die Segelflieger zu besichtigen und zu bestaunen. Allerhand Unterstützung von Piloten, Flugschülern und Fluglehrern der LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau e.V. ermöglichte zum Abschluss jedem Kind einen ca. 10-minütigen Segelflug.

Rudern

Ins Oberwasser der Schleuse ging es mit dem Ruderclub für insgesamt elf Mädels und Jungs. Nach der Erkundung des Bootshauses wurde den interessierten Teilnehmern die Technik der Sportart Rudern in der Theorie vermittelt. Anschließend hieß es für alle das Gelernte im Einer in die Praxis umzusetzen. Gar nicht so einfach, gleichzeitig mussten beide Skulls und die Beine koordiniert werden. Die größte Herausforderung stand am Ende bevor, gemeinsam den Mannschaftsvierer gekonnt gleichmäßig über den Neckar gleiten zu lassen. Einmal den gemeinsamen Takt gefunden, bewegte sich das Boot rasch neckaraufwärts.

Märchenstunde im Burgturm

Ob Groß oder Klein, wenn Heide Böhner zur Märchenstunde in den Lauffener Burgturm einlädt, kommen alle gerne. Zwerge waren das Thema der Märchenstunde beim Ferienprogramm. So lauschten die Teilnehmer gespannt, bei Saft und Gebäck, den

Geschichten von den gutmütigen Heinzelmännchen zu Köln, die aufgrund der listigen Menschen verschwunden sind und dem bössartigen Zwerg bei Schneeweißchen und Rosenrot. Ein kleiner Zwerg hatte sich auch in die gemütliche Atmosphäre im Burgturm gesellt. Aus seinem Schatzsäckchen durfte sich jeder Teilnehmer zum Abschluss einen Schatz mit nach Hause nehmen.

Was lebt im Fluss?

Herr Sitter, Bereichsleiter Unterland/Hohenlohe des Landesverbandes für Fischerei und Gewässerschutz, lud interessierte Teilnehmer/-innen aus Lauffen dazu ein, herauszufinden, was in der Zaber zu Hause ist. Mit Mikroskopen, Lupen und Pinzetten bewaffnet, erforschten die Teilnehmer alles was sie fanden. Ob Neozoe, Bachflohkrebse und Stichlingen – allerhand war zu entdecken. Was die Teilnehmer alles so gefunden haben, konnten sie anhand eines Lexikons selbst herausfinden. Den Höhepunkt stellten die von Herrn Sitter mitgebrachten Krebse aus Elsenz dar. Nach anfänglicher Scheu traute sich jeder einmal einen Krebs zu halten. Sie dienten als lebende Objekte für einen Malwettbewerb. Zur Stärkung und zur Förderung der Konzentration gab es ab und an einen Schokokuss.

Filmabend

Vergangenen Freitag wurde das Musikerheim der Stadtkapelle zum

Kinosaal umfunktioniert. Die Besucher haben es sich auf dem Boden gemütlich gemacht mit Decken und Kissen, Kuschtieren und wie im richtigen Kino mit Popcorn.



Nach Begrüßung und Verdunkelung liefen sehr zur Freude der Filmnachtbesucher die Filme Paddington der Bär und Pinguine.

Angeln am See

Bei idealem Angelwetter trafen sich am Wochenende bereits zum zweiten Mal die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu dem Programmpunkt „Angeln am See“. Die aktiven Angler nahmen jeweils eine Gruppe, verteilten sich rund um den See und warteten auf ihr Anglerglück. Geduld war gefragt. Der große Fang war nicht dabei, aber immer wieder wurden kleinere Fische gefangen, die teilweise wieder zurück in den See durften. Bei Grillwurst und Getränken verging die Zeit sehr schnell und jeder war begeistert von dem Angebot „Angeln am See“. Petri Heil bis im nächsten Jahr. ■

**Bürgermeistersprechstunde im BBL**

Die nächste offene Sprechstunde des Lauffener Bürgermeisters findet am Samstag, 5. September, von 10 bis 12 Uhr im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei der regelmäßig am ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

Lauffen baut, renoviert und saniert – Teil 3

Generalsanierung Hölderlin-Realschule



Arbeiten im Klassenzimmer

In der schulfreien Zeit laufen die Sanierungsarbeiten in den Klassenzimmern der Hölderlin-Realschule auf Hochtouren.

Die Generalsanierung der Realschule, mit einem Umfang von 3,2 Mio. Euro, wurde in drei Bauabschnitte

aufgeteilt, die in einem 3-Jahres-Programm abgeschlossen werden. Der erste Bauabschnitt wurde bereits im Jahr 2014 fertiggestellt, der zweite Bauabschnitt, der gerade in vollem Gange ist, wird bis Anfang September 2015 beendet sein.

Im aktuellen, zweiten Bauabschnitt wurde das Dach des Südbaus gedämmt und neu eingedeckt. Auch die Fensterelemente wurden erneuert und energetisch aufgewertet sowie die Fassade überarbeitet.

Im Inneren der Realschule wurden im ersten und zweiten Bauabschnitt die Installationen von Wasser und Elektrik sowie sämtliche Türen erneuert und die Klassenzimmer im Mittel- und Südbau generalsaniert, indem Akustikdecken und intelligente Beleuchtung eingebaut, Wände und Böden neu gestaltet und Aktivboards in den Klassenzimmern angebracht wurden.

Im Jahr 2016 werden mit dem dritten Bauabschnitt auch die Flure und Treppenhäuser mit Akustikdecken und neuer Beleuchtung ausgestattet.



Fertiges Klassenzimmer mit Akustikdecken und intelligenter Beleuchtung

Des Weiteren werden die Flure an den Enden geöffnet und mit Tageslicht erhellt sowie die Wände mit verschiedenen künstlerischen Themen gestaltet.

Zu Beginn des neuen Schuljahres am 14. September stehen die neu gestalteten Klassenzimmer wieder gänzlich dem Schulbetrieb zur Verfügung.

Neubau Dreifeldsporthalle mit Betreuungszentrum

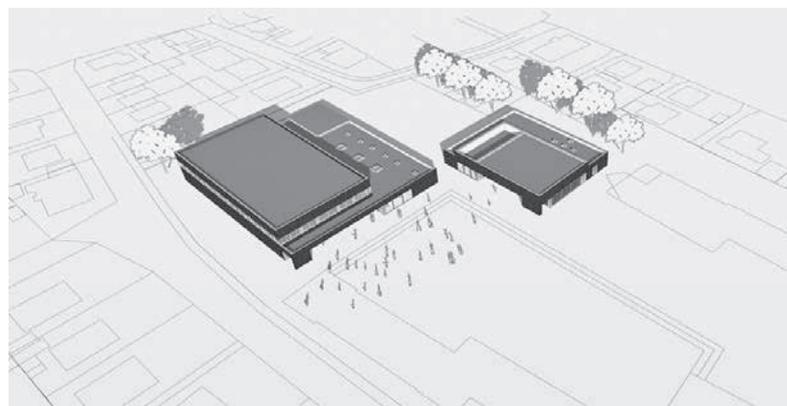
Neben der Hölderlin-Realschule wird eifrig an der neuen Dreifeldsporthalle und dem angrenzenden Betreuungszentrum gebaut.

Bereits im September 2014 wurde nach dem Abbruch der alten Sporthalle und der Förderschule mit dem Rohbau zur Erstellung der neuen Dreifeldsporthalle mit Betreuungszentrum begonnen.



Bauarbeiten in der Dreifeldsporthalle von innen

Inzwischen wurden die Rohbauarbeiten abgeschlossen und das Richtfest gefeiert. Auch die Dächer sind mittlerweile gedeckt und die Verkleidung der Fassade, der Einbau der Fenster sowie der Innenausbau sind in vollem Gange.



Modell Ansicht Sporthalle mit Betreuungszentrum von oben

Die neue Dreifeldsporthalle hat ein Außenmaß von 50,5 x 42,5 m. In ihr werden drei Sportflächen mit zusammen 45 x 24 m und ein separater Gymnastikraum mit 140 m² Grundfläche integriert. Das Betreuungszentrum misst 33,5 x 27,5 m und beinhaltet eine Mensa mit 300 m² Grundfläche sowie zwei Gruppenräume mit je 48 m². Insgesamt wurden bereits 2.150 m³ Beton und 275 t Baustahl verbaut.

Die Fassaden der Sporthalle und des Betreuungszentrums werden in dunklem Anthrazit verkleidet sein, aus denen sich die Fenster in goldenem Farbton hervorheben werden. Nicht

nur außen, sondern auch im Inneren werden hochwertige Materialien dominieren, die eine langfristige Nachhaltigkeit in Gebrauch und Unterhalt garantieren. So wird der Innenbereich mit Linoleum, Fliesen und HPC-Akustik-Wandverkleidungen ausgestattet.

Die Maßnahme liegt derzeit im Zeit- und Kostenrahmen. Sollten die Arbeiten weiterhin ohne Verzögerungen fortgeführt werden können, kann die Dreifeldsporthalle bereits Ende Januar 2016, das Betreuungszentrum Ende März 2016 eingeweiht werden.

Lauffener Weine und Feinkost bei Wein auf der Insel genießen

Weinfest von 5. bis 7. September auf der Insel



Wein auf der Insel vereint sie zum 12. Mal – die besten Tropfen aus dem Keller, die hervorragende Gastronomie sowie beste Musik. Im wunderschönen Ambiente des Lauffener Burghofs präsentiert sich drei Tage lang die Lauffener Weinwelt gemeinsam mit drei Bewirtern unterschiedlichster Küche.

Für das leibliche Wohlsorgen in diesem Jahr drei lokale Speisenbewirter, das China-Restaurant Hong Kong, Party-service Schaaf und Fisch Seybold mit vielerlei kulinarischen Köstlichkeiten. Im Inselcafé des Partyservice Schaaf gibt es heiße Getränke und die dazugehörigen Caféspezialitäten. Das vielfältige Weinangebot wird auch in diesem Jahr wieder im speziell dafür erstellen „Wein auf der Insel“-Stielglas serviert.

Welche Tropfen Sie beim Fest unbedingt probieren sollten? Die Weinbaubetriebe stellen ihre Empfehlung vor:



Mit Blick auf den Neckar und die Regiswindiskirche sowie einem Gläschen Wein ergeben sich gute Gespräche.

Die **Lauffener Weingärtner** empfehlen in diesem Jahr einen lieblichen, intensiv-fruchtigen Weißwein mit einem Duft nach knackigen grünen Äpfeln, Birnen, reifen Stachelbeeren und etwas Muskat. Die 2013er Weißwein-Cuvée Blanc de Blanc bereitet mit

seinem weichen, dezenten Schmelz ein frisches und jugendliches Trinkvergnügen. Auch zu empfehlen ist der 2012er Katzenbeißer Schwarzriesling Poet „Friedrich Hölderlin“, der Klassiker aus Lauffen. Er ist sicher der bekannteste Rotwein aus Württemberg. Der Schwarzriesling gilt als Urahn und älteste aller Burgunderreben. Die daraus gekelterten Rotweine begeistern Weinliebhaber mit harmonischer Säure und vollfruchtigen, fast rauchigen Aromen. Im Duft erinnern sie an getrocknete Pflaumen und Brombeeren. Diese trockene Spätlese wurde größtenteils durch traditionelle Weinbereitung wie Maischegärung und Holzfasslagerung veredelt, wodurch Charakter und Lagerfähigkeit des Weines deutlich verbessert sind.



Gerne beraten Sie die einzelnen Weinbaubetriebe an ihren Ständen über ihre besten Tropfen.

Das **Weingut Eberbach-Schäfer** ist dieses Jahr mit einem absoluten Klassiker des Hauses, dem Chardonnay, auf der Insel vertreten. Er überzeugt durch seine angenehm milde Säure und die elegante Noten von Melone, Ananas und frischer Limette. Mit seiner feinherben Note passt er hervorragend zu den angebotenen Fischspezialitäten und ist ein herrlicher Begleiter für laue Inselabende. Ein weiterer Favorit ist die Rosé-Cuvée fruchtig. Die Komposition aus Spätburgunder und Muskattrollinger ist der absolute Renner bei allen junggebliebenen Feinschmeckern. Durch die opulenten Aromen von Erdbeere und Muskat ist die Rosé-Cuvée ein eisgekühltes Geschmackserlebnis und ein Muss für jeden Freund der fruchtig, frischen Weine.

Als optimalen Einstieg für dieses stimmungsvolle Fest auf der Insel empfiehlt das **Wein- und Sektgut Hirschmüller** ihren Sekt Perlage Rosé brut nature. Der im hochwertigen Verfahren der klassischen Flaschengärung hergestellte, von Hand abgerüttelte und ganz trocken ohne Dosage degorgierte Sekt, bereitet

einen angenehmen Genuss. Auch der 2014er Rosé trocken bietet mit seiner feinen Frucht und nur 11 % vol. pures Vergnügen.



Genuss in herrlicher Atmosphäre – am Abend sorgt das Lichtkonzept für Stimmung.

Das **Weingut Schaaf** empfiehlt seinen 2014er Dornfelder. Seine angenehme Säure in Kombination mit einer feinen Gerbstoffstruktur überzeugt mit einer Nachhaltigkeit im Abgang. Dieser fruchtbetonte farbintensive Rotwein weist Aromen von Brombeere, Sauerkirsche und Holunder auf. Durch seinen gehaltvollen und gleichzeitig geschmeidigen Charakter harmonisiert dieser körperliche Dornfelder hervorragend zu Fleischgerichten der klassischen Küche. Ebenfalls zu empfehlen ist der 2014er Kerner, ein lebendiger, kerniger Tropfen mit milder Säure. Durch die Leichtigkeit und Frische ein unkomplizierter Begleiter bei geselligen Anlässen.

Einen einzigartigen Tropfen bietet das **Weingut Schiefer**. Der 2014er Grauer Burgunder *** trocken aus dem Barrique ist eine ganz wunderbare Verschmelzung von vollreifen Trauben und weichen Holztanninen. Ein außergewöhnlicher Weißwein, der zunächst an tropische Früchte, dann an würzige Blätter erinnert. Auch zu empfehlen ist die aktuelle Füllung des 2012er Mirot trocken, der Rotweinklassiker. Dieses Mal mit eindeutigem Touch in die klangliche Heimat seines Namens, nämlich Frankreich. Probieren, staunen und genießen im besten Preis-Genuss-Verhältnis.

Das **Weingut Wörthmann** legt den Besuchern der Insel in diesem Jahr besonders den 2013er Schwarzriesling trocken im Holzfass gereift ans Herz. Der Klassiker für Lauffener Weine ist ausgewogen im Säurespiel und harmonisch in den Aromen von Frucht und Holzfassreifung. Feinfruchtig, spritzig elegant mit harmonischer Säure präsentiert sich der 2014er Schwarzriesling Rosé trocken. Ein vollkommener Genuss nicht nur für laue Sommernächte auf der Insel. ■



Am 13. September kann das Hölderlin-Wohnhaus, Nordheimer Straße 5, von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Tag des offenen Denkmals: Hölderlin-Wohnhaus öffnet seine Pforten

Im Rahmen des bundesweiten Denkmaltages wird das Anwesen, das Anfang des Jahres von der Stadt Lauffen erworben wurde, zur freien Besichtigung für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Führungen zur Baugeschichte finden um 14 und 15 Uhr durch das Büro Strebewerk statt. Das Büro aus Stuttgart hat in den vergangenen Monaten die Bestandsaufnahme und bauhistorische Untersuchung des Anwesens zur Vorbereitung der Sanierung durchgeführt. Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht erforderlich.

Das Haus wurde 1750 vom Großvater des Dichters erbaut, 1850 erweitert und umgebaut. Das denkmal-

geschützte Anwesen umfasst etwa 700 m² und hat in vielen Teilen den ursprünglichen Charakter bewahrt.

Sehenswert sind u. a. das barocke Treppenhaus sowie weitere bauzeitliche Ausstattungen, der imposante Gewölbekeller mit gestampftem Lehmbohlenboden und eine barocke Stuckdecke im Dachgeschoss.

Eine Verpflegungsmöglichkeit sowie Toiletten (nicht barrierefrei) sind im Rahmen des Museumscafés im nahe gelegenen Museum im Kloster verfügbar. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Besichtigung des Hölderlinzimmers und der aktuellen Ausstellung über Robert Gradmann. ■

Öffentliche Stadtführung im Städtle am 19. September

In einer öffentlichen Führung werden am Samstag, 19. September, um 14 Uhr ausgewählte Besonderheiten des historischen „Städtle“ erschlossen.

Die rund zweistündige Führung mit Günter Schlag startet um 14 Uhr im Rathaus Hof in der Rathausstr. 10 mit der um 1100 von den Popponen errichteten Burg der Grafen von Lauffen. Die Führung zeigt weiterhin die imposante seit 1274 bestehende und heute noch weitgehend erhaltene Stadtmauer mit den Durchlässen „Altes“ und „Neues Heilbronner Tor“. Sie führt zu dem im Gebäude

„Engelhansen“ untergebrachten Gefängnis, welches bis in die 50er-Jahre des vorigen Jahrhunderts als Ausnüchterungszelle benutzt wurde. Eine weitere Station ist die heutige Martinskirche, die um 1200 als Nikolauskapelle mit der Gründung des „Städtle“ erbaut wurde. Die Führung kostet für Erwachsene 5 €, Kinder dürfen kostenfrei teilnehmen. Informationen erhalten Sie bei Günter Schlag, Tel.: 07133/8678 oder gug.schlag@web.de. ■



Altes Gefängnis im Städtle



Morgens wird es später hell, abends früher dunkel, die Nächte werden kühler. Auch die wärmenden Sonnenstrahlen am Mittag können nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Spätsommer schon kräftig an die Türe klopft.

Da es um 6 Uhr in der Frühe noch dämmrig und im Schwimmbassin noch alles schwarz ist, ist eine zuverlässige Badeaufsicht nicht mehr möglich. Aus Sicherheitsgründen beendet das städtische Freibad Ulrichsheide wie im letzten Jahr zum Monatsende die Frühbadetage. Das Freibad ist

Informationen vom Freibad Ulrichsheide Ende der Frühbadetage

damit ab 1. September von Montag bis Samstag von 8.30 bis 20 Uhr und sonntags von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Nutzen Sie noch die letzten warmen Sommertage für einen Besuch im Freibad. Gekoppelt an das Ende der Sommerferien schließt das Freibad Ulrichsheide voraussichtlich am Sonntag, 13. September, seine Pforten. Die Stadt Lauffen a.N. bedankt sich beim städtischen Personal für den unermüdlichen Einsatz, um allen Badegästen einen erholsamen, interessanten und vergnüglichen Aufenthalt zu ermöglichen. Seit 1. August unterstützt Herr Zehner, Fachangestellter für Bäderbetriebe, tatkräftig das Freibadteam. ■



vorne: Valentin Steinle, Felix Welling, Marat Zehner – Hinten: Martina Rauschenberg, Tobias Laux, Angela Langer, Angelika Lovato (v. l. n. r.)

Das Freibadteam, der Kiosk-Betrieb und auch die Stadtverwaltung Lauffen a.N. danken allen Besucherinnen und Besuchern für die Treue zum Lauffener Freibad und freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. ■

Bioweine der Lauffener Weingärtner eG auf dem Vormarsch

Bioweine der Lauffener Weingärtner sind immer mehr gefragt



Die Produkte der Katzenbeißer-WG tragen als einzige Weine das Bio-Zeichen Baden-Württemberg – Verkaufsziel sind 100.000 Flaschen.



„Das Interesse an solchen Produkten hat im Zusammenhang mit dem regional bewussten Einkauf weiter zugenommen. Viele unserer Kunden fragen inzwischen gezielt nach diesen Weinen aus ökologischem Anbau und regionalem Bezug“, berichtet Ulrich Maile, der Vorstandsvorsitzende der Lauffener Weingärtner eG. Und Geschäftsführer Marian Kopp ergänzt: „Öko-Weinbau hat längst das Nischendasein verlassen und ist zu einem Qualitäts-Maßstab geworden. Bei den Verbrauchern sind nachhaltige Anbaumethoden gefragt wie nie.“ Gerade in urbanen Regionen und Großstädten seien biologische Erzeugnisse gefragt. Städtisches Wohnen verbinde sich gerne mit ländlichen Idyllen und gesteigertem Ernährungsbewusstsein, nennt Marian Kopp einen Grund für das gestiegene Interesse an Bioweinen.

Pur. Regional. Ökologisch – mit diesen Eigenschaften und einer attraktiven Neugestaltung wirbt Württembergs größte Einzel-Weingärtnergenossenschaft für ihre ECOVIN Bioweine, die

nach dem Urteil von Ulrich Maile durch eine „eigene Charakteristik“ überzeugen. Das Sortiment der „Edition Robert Gradmann“ reicht vom 2012er Schwarzriesling trocken (25 % Maischegärung, Maischerhitzung nur bis 75 Grad) über den 2011er Dornfelder mit Acolon trocken (6 Monate Ausbau im Großen Holzfass, 100 % Maischegärung) bis zum 2013er Schillerwein trocken (Gestoppte Gärung, natürliche Fructose, Kaltvergärung). Letzterer ist übrigens der einzige Schillerwein im großen Angebot der Weingärtner aus der Hölderlinstadt.

Den Namensgeber für die Biowein-Edition wählten die Lauffener Weingärtner bewusst. Der in Lauffen geborene Robert Gradmann (1865 – 1950) war Theologe, Bibliothekar sowie Pflanzen- und Landeskundler. Mit seinen neuen Fragestellungen zu den Zusammenhängen zwischen Boden, Klima, Vegetation und Siedlungsgeschichte der Pflanzenwelt hat er die Wissenschaft von der Ökologie mitgegründet. „Wir fühlen uns seinem Wirken verpflichtet und bringen dies mit unserem Biowein zum Ausdruck“, erklärt Kellermeister Michael Böhm.

Eine Besonderheit haben die Lauffener Bioweine. Sie sind die einzigen im Südwesten, die das vom Land vergebene Bio-Zeichen Baden-Württemberg tragen. Bei den mit dem Bio-Zeichen Baden-Württemberg gekennzeichneten Produkten handelt es sich nach Angaben des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz um Lebensmittel in ausgezeichneter Bio-Qualität mit nachvollziehbarer Herkunft. „Wir wollen mit unseren Bioweinen weitere

eigene Akzente setzen“, sagt Marian Kopp. Insgesamt sollen im nächsten Jahr 100.000 Flaschen der ökologisch erzeugten Weine verkauft werden. Vorstandschef Ulrich Maile ist sich mit Agrarminister Alexander Bonde darüber einig, dass „Bioprodukte für Genuss, Vielfalt, regionale Wertschöpfung und eine gute Klimabilanz stehen“

Die biologisch angebauten und gepflegten Trauben machen nicht nur den Konsumenten, sondern auch den Weinbauern im Weinberg Freude. „Unerwartet positiv hatten die biologisch bewirtschafteten Weinberge den nassen Herbst 2014 mit seinem hohen Fäulnispotential gemeistert. Durch lockere Traubenstruktur, hohes Puffervermögen der artenreich begrüneten Böden und die ganzjährige Abhärtung von Pflanze und Traube konnten wir überdurchschnittlich gesunde, farb- und aromenintensive Trauben ernten“, bewertet der Lauffener Bio-Weingärtner Elmar Hille die Weinlese 2014 der biologischen Trauben äußerst zufrieden.

Die seit elf Jahren im Ranking der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) ununterbrochen als bester Weinerzeuger in Württemberg ausgezeichnete Lauffener Weingärtner eG verkauft 73 Prozent ihrer Produkte über den Lebensmittel-Einzelhandel und 12 Prozent über den Fachhandel. 8 Prozent machen Endverbraucher und 7 Prozent Gaststätten, Export und sonstige Abnehmer aus. Mit einem Absatzanteil von 33 Prozent ist die Sorte Schwarzriesling nach wie vor die bedeutendste Rebsorte der Genossenschaft. Riesling ist bei Weißweinen unangefochten die Nr. 1. ■

Das Museumscafé lädt ein ...



Lust auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen? Oder doch lieber ein kaltes Getränk oder ein Gläschen Wein? Noch bis einschließlich September hat das Museumscafé

samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Besuchen Sie während Ihres Aufent-

halts die Ausstellung zu Robert Gradmann, dem Ökopionier, im Museum. Der Eintritt ist frei. ■

Die letzten Termine sind:

29. August	Familien Schmid und Frank
30. August	SAI Uganda e.V., Andrea Schneider
5./6. September	Frau Friedel mit Team
12./13. September	BÖK, Bücherei Katholisch Öffentlich
19. September	kein Museumscafé
20. September	Förderverein Erich-Kästner-Schule
26./27. September	Frau Friedel mit Team

Erzählkaffee

Jeden ersten Donnerstag im Monat

Am 3. September findet der nächste monatliche Plausch mit der Autorin von „dienstags um 6“, Ulrike Kieser-Hess, in zwangloser Runde um 15 Uhr in der städtischen Begegnungsstätte, im Haus mittel. punkt, Bahnhofstr. 27, statt.

Herzlich willkommen sind alle, ob älter oder jünger, die gerne erzählen oder gerne zuhören, die uns eine ganz persönliche Lauffener Erinnerungsgeschichte mitbringen.



Weinmobil am Kiesplatz

Genießen Sie die Weinauswahl der Lauffener Weinbaubetriebe



Direkt am Kiesplatz begrüßen freitags und samstags die Weinerlebnisführerin Bärbel Kraft sowie sonntags im Wechsel die Destillerie Steng, die Lauffener Weingärtner eG, der Käsbergkeller Mundelsheim sowie die Weingüter Eberbach-Schäfer, Hirschmüller, Hirth, Schaaf, Schiefer und Wörthmann die Gäste mit erlesenen Weinen und exzellenten Destillaten.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie am Neckarufer in einzigartiger Atmosphäre die Auswahl an Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

Das Weinmobil steht bis Ende Oktober immer freitags und samstags von 14 bis 22 Uhr sowie sonntags von 11 bis 19 Uhr für Sie bereit.



An den kommenden Sonntagen begrüßt Sie:

30. August	Wein- und Sektgut Hirschmüller
6. September	Weingut Hirth
13. September	Weingut Schiefer u. Weinerlebnisführerin Bärbel Kraft
20. September	Lauffener Weingärtner eG
27. September,	
4., 11. u. 18. Oktober	Weinerlebnisführerin Bärbel Kraft
25. Oktober	Wein- und Sektgut Hirschmüller

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Abschied nehmen

In einem Haus mit vielen hochbetagten Bewohnern (der älteste Bewohner ist 1910 geboren) kommt das öfter vor. „Das sei der Lauf der Zeit“, sagt man. Es ist eine Tatsache!

Viel ist passiert, in einer so langen Lebenszeit und viel hat sich verändert. Auch gesundheitlich fordert das Alter seinen Tribut. Ideal wäre da, dass zum Pflegealltag hinzu auch Zeit bleibt, um diesen Menschen umfangreich zur Seite zu stehen.

Die Hospizgruppe um Frau Fahrbach herum, besucht die Menschen, die am

Ende ihrer Lebenszeit angekommen sind. Das ist eine große Unterstützung für das Pflegepersonal und die Betreuungskräfte, denn sie bringen ein großes Geschenk, sie nehmen sich viel Zeit! Sie kommen, wenn sie gebraucht werden. Auch nachts oder in der Früh. In diesem Augenblick zählt nur der Mensch, egal welche Religion er hat oder nicht im Glauben steht, weiß oder schwarz ist.

Individuell stellen sich die Damen auf den Moment ein. Sie tun in diesen Augenblicken nur gut. Oftmals auch den Angehörigen, die mit dieser

Situation überfordert sind. Eine Aufgabe, die tief im Herz verankert ist. Ihnen allen zur Seite stehen auch die Pfarrer beider Kirchengemeinden. „Es muss kein Mensch ungesegnet gehen!“ so gesehen auch bei einer Dame, die aus der Kirche ausgetreten war, aber wohlgesegnet heimgegangen ist.

Respekt und Hochachtung!!

Nicht nur für die Menschen im Heim ist diese Besuchs- und Hospizgruppe unterwegs!

Angelika Franz und Team



Vergessen Sie den Fahrausweisautomaten, mit dem HNV-((eTicket haben Sie immer einen gültigen Fahrschein dabei.

So einfach gehts:

Einchecken und los

Ein Blick auf den Fahrplan genügt, den passenden Fahrschein haben Sie schon. Das HNV-((eTicket ist eine Chipkarte, die im gesamten HNV-Land gilt und das Fahren mit Bus und Bahn unkompliziert und bequem macht. Das ((eTicketHNV funktioniert nach dem einfachen Check-In/Check-Out Prinzip – kurz CICO. Mit Ihrer Chipkarte melden Sie sich zu Beginn jeder Fahrt an (Check-In) und am Ende wieder ab (Check-Out). Das war schon alles. Die Abrechnung übernimmt das Hintergrundsystem für Sie.

CICO am Bahnsteig

Bevor Sie in die Bahn einsteigen, halten Sie Ihre Chipkarte an die Leszone des CICO-Terminals. Ein Signalton und die Anzeige im Display bestätigen die erfolgreiche Anmeldung. Am Aussteige-Haltepunkt melden Sie sich am Bahnsteig-Terminal auf dieselbe Weise wieder ab.

CICO im Bus

Auf eine ähnliche Weise funktioniert CICO auch im Bus. Zum An- und Abmelden halten Sie Ihr ((eTicket an das CICO-Terminal vorne beim Fahrer oder an eines der Terminals im Ein- und Ausstiegsbereich.

(((eTicketHNV – Schritt für Schritt

CICO beim Umsteigen

Nutzen Sie auf dem Weg zum Ziel verschiedene Fahrzeuge, melden Sie sich jeweils beim Verlassen des einen ab und im nächsten wieder an. Das System erkennt den Umstieg und berechnet für die gesamte Strecke automatisch nur eine Fahrt.

Die Kosten im Blick

Für eine Bereitstellungsgebühr von gerade einmal 5 Euro pro Jahr erhalten Sie Ihre persönliche Chipkarte. Bei Bedarf können Sie auch mehrere Karten (z. B. für Familienmitglieder) bestellen. Die Jahresgebühr fällt pro Karte an.

Kundenkonto

Mit der Bestellung erteilen Sie dem HNV eine Einzugsermächtigung über mindestens 15 Euro (pro Karte). Mit Vertragsbeginn wird der Betrag erstmals abgebucht und auf Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben. Sind Sie häufig mit Ihrem ((eTicketHNV unterwegs oder wird eine Chipkarte von mehreren Personen genutzt, sollten Sie einen höheren Abbuchungsbetrag wählen. Die Mitarbeiter in den ABO- und KundenCentern beraten Sie gerne.

Fahrtabrechnung

Alle Fahrten mit dem ((eTicketHNV werden vom Hintergrundsystem erfasst und mit dem Kundenkonto verrechnet. Berechnet werden ermäßigte Einzelfahrschein. Sie sparen Sie rund 25 % pro Fahrt. Umstiege in Fahrtrichtung werden bei der Fahrpreisermittlung automatisch zu einer Fahrt (-kette) zusammengefasst.

Tageshöchstsatz

Pro Fahrttag wird maximal der Preis der Tageskarte SOLO für das Gesamtnetz abgezogen. Wird das Ticket an einem Tag nur innerhalb einer Tarif- oder Stadtverkehrszone (A, B, oder C) genutzt, gilt der Preis der Tageskarte SOLO für die Zone A als Tageshöchstbetrag. Sobald das Guthaben auf Ihrem Kundenkonto unter 5 Euro fällt, wird automatisch wieder der vertraglich festgelegte Betrag von Ihrem Bankkonto abgebucht.

Kostenübersicht

Jeden Monat erhalten Sie eine kostenlose Abrechnung (Kontoübersicht) per E-Mail oder gegen Gebühr auch per Post. Ihre ((eTicketHNV-Fahrten können Sie auch im Login-Bereich auf der Website einsehen. Bitte beachten Sie, dass es sich dabei nicht um Echtzeitdaten handelt. Die erfassten Daten müssen zunächst aufbereitet werden und stehen frühestens 7 Tage nach der ((eTicket-Nutzung zum Abruf im Loginbereich bereit.

Der HNV organisiert und koordiniert den öffentlichen Personen-Nahverkehr in Stadt- und Landkreis Heilbronn, im Hohenlohekreis sowie darüber hinaus in die Randgebiete der benachbarten Landkreise.

Mehr dazu auch im Web unter www.h3nv.de oder fragen Sie einfach bei „Ihrem“ Verkehrsunternehmen.

Auskünfte erteilen auch die Teams in folgendem KundenCenter:

Heilbronn (HNV): 07131/88886-0 ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Grundstückspflege im Siedlungsbereich

Immer wieder erreichen uns Beschwerden von Einwohnern, wonach Grundstücke im Siedlungsbereich verwahrlost sind und die Nachbargrundstücke durch Samenflug oder Verunkrautung beeinträchtigt werden.

Aufgrund einer Änderung des Landesnaturschutzgesetzes haben die Verwaltungen der Kommunen in Fällen von nicht gepflegten Grundstücken im Siedlungsbereich keine Einwirkungsmöglichkeiten mehr auf die Grundstückseigentümer.

Nachbarn, die sich an verwilderten Grundstücken im Siedlungsbereich stören bzw. den Unkrautsamenflug von dort beanstanden, können sich

letztendlich nur auf dem Zivilrechtsweg gegen Beeinträchtigungen ihrer Liegenschaften wehren.

Um Beeinträchtigungen benachbarter Grundstücke zu vermeiden und zur Wahrung gut nachbarlicher Beziehungen, werden Eigentümer unbebauter Grundstücke im Siedlungsbereich gebeten, die Flächen auf freiwilliger Basis regelmäßig abzumähen und im ordentlichen Zustand zu halten.

Landratsamt Heilbronn

Tagesmütter/Tagesväter gesucht

Der Fachdienst Kindertagesbetreuung des Landratsamtes Heilbronn sucht

engagierte Tagesmütter oder Tagesväter, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben und zuverlässig und belastbar sind. Sie sollten in der Tätigkeit als Tagesmutter/-vater eine langfristige Aufgabe sehen und sich vorstellen können, auf selbstständiger Basis zu arbeiten. Die Bereitschaft, sich durch Fortbildungen weiter zu qualifizieren und zur Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern, sollte ebenfalls mitgebracht werden. Wer sich für diese Aufgabe interessiert, ist zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Kindertagesbetreuung eingeladen am Donnerstag, 10. September, 10 bis 12 Uhr im Landratsamt Heilbronn, Lerchenstraße 40, Raum U 22. Anmeldung unter 07131/994-7373 oder per E-Mail an s.grossmann@landratsamt-heilbronn.de

Waldtag am 30. August auf dem Ilsfelder Holzmarkt



Im Rahmen des traditionellen Ilsfelder Holzmarktes am Sonntag, 30. August, findet von 11 bis 18 Uhr ein Waldtag für die

ganze Familie auf dem Festgelände des Holzmarktes statt. Rund 30 Aktionen, davon viele Mitmach-Angebote, warten auf die großen und kleinen Besucher und präsentieren Wald, Waldwirtschaft und alle Funktionen des Waldes unter dem Motto „Schützen und Nützen“.

Der Waldtag ist eine Gemeinschaftsaktion des WaldNetzWerks, des Forstamtes des Landkreises Heilbronn und von ForstBW, bei dem Informationen, Spiel und Spaß rund um die grüne Lunge unserer Landschaft geboten werden.

Anmeldung zur Hundesteuer nicht vergessen



Ein neues Familienmitglied kommt ins Haus. Neben vielen anderen Aufgaben gilt es auch, das neue Familienmitglied, den Hund, zur Steuer anzumelden.

Mit dem Erwerb eines Hundes entsteht, sobald dieser den 3. Lebensmonat vollendet hat, auch eine Steuerpflicht. Die Bestimmungen aus dem Steuergesetz lauten dabei wie folgt:

1. Nach § 10 der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Lauffen a.N. vom 06.11.1996, zuletzt geändert am 3. November 2005, muss der Hundehalter das Halten eines über drei Monate alten Hundes im Gemeindegebiet, innerhalb eines Monats, nach dem Beginn der Haltung oder nachdem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, der Stadt Lauffen a.N. schriftlich anzeigen.
2. Endet die Hundehaltung (z. B. durch Verkauf oder Tod des Hundes) oder entfallen die Voraussetzungen für eine gewährte Steuervergünstigung,

so ist dies der Stadt Lauffen ebenfalls innerhalb eines Monats anzuzeigen.

3. Eine Verpflichtung zur Anmeldung nach Ziffer 1 und 2 besteht nicht, wenn feststeht, dass die Hundehaltung vor dem Zeitpunkt, an dem die Steuerpflicht beginnt, beendet wird.

Wird ein Hund veräußert, so ist in der Anzeige der Name und die Anschrift des Erwerbers anzugeben.

4. Ein Hundehalter, der aus einer anderen Gemeinde nach Lauffen a.N. zieht, muss die Hundehaltung ebenfalls anzeigen, auch wenn der Hund schon am bisherigen Wohnort versteuert worden ist.

5. Ferner besteht die Verpflichtung, Hunde mit einer Steuermarke zu versehen. Diese ist notwendig, um die Kontrolle der ordnungsgemäßen Meldung zur Hundesteuer zu erleichtern. Die Ausgabe der Hundesteuermarke erfolgt jeweils mit der Anmeldung des Hundes zur Hundesteuer. Bei der Abmeldung eines Hundes muss die Hundesteuermarke zurückgegeben werden.

Höhe der Hundesteuer:

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| 1. Hund | 84,00 Euro |
| 2. Hund und jeden weiteren Hund | 168,00 Euro |
| 1. Kampfhund | 612,00 Euro |
| 2. Kampfhund und jeden weiteren Hund | 1224,00 Euro |

Anzeigen über die Hundehaltung nach den Vorschriften der o. g. Hundesteuersatzung nimmt das Steueramt (07133/106-44) oder das Bürgerbüro Lauffen a.N. (07133/20770), gerne entgegen.

Wer eine rechtzeitige und vollständige An- bzw. Abmeldung vorsätzlich oder leichtfertig unterlässt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Außerdem ist die Hundesteuer in voller Höhe nachzuzahlen. Die Gemeindevollzugsbeamten führen diesbezüglich Kontrollen durch.

Bitte helfen Sie mit, dass dies nicht notwendig wird.

ALTERSJUBILARE

vom 28.08.2015 – 03.09.2015

30.08.1940 Klaus Dieter Baur, Kiesstraße 29, 75 Jahre

31.08.1925 Martin Pelger, Hohe Straße 8, 90 Jahre

31.08.1934 Carol Konnerth, Olgastraße 24, 81 Jahre

31.08.1944 Emmy Paula Marta Ehmer, Nahe Weinbergstraße 32, 71 Jahre

31.08.1944 Roland Roth, Kiesstraße 11, 71 Jahre

31.08.1945 Adalbert Arthur Krüger, Schillerstraße 29, 70 Jahre

02.09.1943 Joachim Bernd Petras, Reissweg 6, 72 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

18.08.2015 – 24.08.2015

Eheschließungen:

Elisa Gazmaga und Martin Spangenberg, Lauffen am Neckar

Franziska Stoll und Alexander Speitel, Lauffen am Neckar, Rieslingstraße 44

Sterbefall:

Anna Erna Herholz, geb. Mohr, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3